

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 15. Historie. Wie Jacob mit Gott gerungen hat. 1. Mos. 32 und 33. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-199320

Nützliche Lehren.

1. Wer mit Schönheit des Leibes begabet ist, der soll deswegen nicht hochmüthig seyn; weil es ihm vielleicht an etwas anders fehlen wird.

Das sieht man klärlich an der einen Schwester, nämlich an der Rachel; diese war schön vom Leibe, aber unvernügt am Gemüthe.

2. Leute, die nicht schön sind, soll man deswegen nicht verachten; weil sie Gott dafür vielleicht mit etwas anders begabet hat.

Das sieht man klärlich an der andern Schwester, nämlich an der Lea; diese war häßlich vom Gesichte, aber fruchtbar im Ehestande.

3. Kinder sind eine Gabe Gottes, und Leibesfrucht ist ein Geschenk des Höchsten.

Das sieht man deutlich an beyden Schwestern: Denn Gott hatte die Lea fruchtbar, und die Rachel hingegen auf eine Zeit unfruchtbar gemacht.

Gottsfelige Gedanken.

Es hatte Jacob sich was schönes auserlesen,

Und was er sich gewünscht, das ließ Gott auch geschehn;

Doch daß sein Ehestand auch ein Wehstand sey gewesen,

Das kan man sonnenklar aus vielen Dingen sehn.

Mir deucht, die Schrift hat uns hiemit erinnern wollen:

Daß wir auf Tugend mehr, als Schönheit, sehn sollen.

Die 15. Historie.

Wie Jacob mit Gott gerungen hat.

1. Mos. 32 und 33. Capitel.

^{1. Mos. 31.} ^{27. 18.} Jacob zog wieder nach Hause zu seinem Vater, ² und hatte seine Weiber und Kinder, und alles, ³ was ihm Gott gegeben hatte, bey sich. ³ Es ²³ hatte aber Jacob zwölff Söhne. ⁴ Sechse waren von der Lea, und hießen: Ruben und Simeon, Levi ^{v. 24.} und Juda, Isaschar und Sebulon. ⁵ Die jüngsten zwey waren von der Rachel, und hießen: Joseph ^{v. 25.} und Benjamin. ⁶ Die übrigen vier waren von ihren beyden Mägden, und hießen: Dan und Naph-

Deutliche Fragen.

1. Wo reisete Jacob hin?

2. Was hatte er bey sich?

3. Wie viel Söhne hatte Jacob?

4. Wie viel waren von der Lea?

5. Welche von der Rachel?

6. Welche von beyden Mägden?

tali, Gad und Asser. ⁷ Als er unterwegs war, ^{1 M. 32.}
 begegneten ihm zuerst die Engel Gottes; da er ^{1.}
 diese sahe, ⁸ sprach er: Es sind Gottes Heere. ^{9 v. 2.}
 Hierauf bekam er zur Nachricht, daß ihm sein Bru- ^{v. 6.}
 der Esau mit 400 Mann entgegen käme. ^{10 Darf- v. 7.}
 er erschreckte Jacob heftig, ¹¹ und nahm seine Zu- ^{v. 9.}
 flucht zum Gebete. Unter andern sprach er zu Gott:
¹² Herr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit v. 10.
 und Treue, die du an deinem Knechte gethan hast.
¹³ Darnach schickte Jacob seinem Bruder ein Ge- v. 13.
 schenke, welches aus Ziegen, Schaafen, Kamee- v. 14.
 len und Eseln bestand; diese ließ er in unterschiede- v. 15.
 nen Haufen vor sich hintreiben. ¹⁴ Seine übrige v. 7.
 Heerde vertheilte er auch in etliche Haufen; denn v. 8.
 er dachte: wenn Esau den einen Haufen schlägt, so
 wird doch der andere Haufe unterdessen entrin-
 nen. ¹⁵ Die Nacht darauf, als Jacob ganz alleine v. 22.
 war, siehe, da rang ein Mann mit ihm, um sich von v. 23.
 ihm zu trennen. ¹⁶ Da ihn aber Jacob nicht los las- v. 24.
 sen wollte, sondern dem ohnerachtet mit weinen, v. 25.
 beten, und umfassen anhielte, und der Mann sahe, ¹⁷ ¹⁸
 daß er dem Jacob nicht länger widerstehen konnte, ¹² ¹⁵
 rührte er das Gelenke der Hüfte Jacobs. ¹⁷ Dieser v. 24.
 Kampf währte, bis die Morgenröthe anbrach; als-

7. Was begegnete ihm unterwegs?
8. Was sagte Jacob dazu?
9. Was lief hierauf für Nachricht ein?
10. Wie war dem Jacob dabey zu Muth?
11. Wozu nahm er seine Zuflucht?
12. Wie sprach er zu Gott?
13. Was schickte er seinem Bruder für Geschenke?
14. Was brauchte er für Behutsamkeit mit seiner Heerde?
15. Was that er in der folgenden Nacht zu?
16. Was that der Mann, als er sahe, daß er dem Jacob nicht länger widerstehen konnte?
17. Wie lange währte dieser Kampf?

34 Die 15. Historie, wie Jacob mit Gott gerungen hat.

³⁴ ²⁷ denn wollte der Mann seines Weges gehen; ¹⁸ aber
²⁶ Jacob hielt ihn feste, und sagte zu ihm: Ich lasse
^{v. 28} dich nicht, du segnest mich denn. ¹⁹ Darauf gab der
Mann zur Antwort: Du hast mit Gott und Men-
^{v. 29} schen gekämpft, und hast obgelegen. ²⁰ Es war in-
dem Jacob nicht unbekannt, daß der Mann, mit
dem er bisher gekämpft hatte, der Sohn Gottes
^{v. 30} sey; ²¹ daher sprach er: Ich habe Gott von Ange-
^{v. 28} sicht gesehen, und meine Seele ist genesen. ²² Da-
malß sagte Gott auch zu Jacob: Du sollst nicht
mehr Jacob heißen, sondern Israel soll dein Name
^{E. 33} seyn. ²³ Als er hierauf seine Augen aufhub, sahe er
^{v. 1} seinen Bruder Esau kommen. ²⁴ Gegen denselben
^{v. 3} bückte sich Jacob siebenmahl gegen die Erde, und
^{v. 6.7} seine Weiber und Kinder neigten sich auch gegen
^{v. 4} ihn. ²⁵ Esau aber lief ihm entgegen, und fiel ihm um
den Hals, und küßte ihn, und sie weinten beyde mit
^{v. 9} einander. ²⁶ Die Geschenke wollte zwar Esau an-
^{v. 11} fangs nicht annehmen, doch ließ er sich endlich da-
^{v. 16} zu berehen. ²⁷ Hierauf zog Esau wieder des Weges,
da er hergekommen war, und Jacob zog auch seine
Strafe.

18. Wie sagte Jacob zum Manne?

19. Was gab der Mann zur Antwort?

20. Wer war aber der Mann, mit welchem Jacob gekämpft hatte?

21. Wodurch gab Jacob dies zu erkennen?

22. Was bekam Jacob für einen neuen Namen?

23. Was sahe hierauf Jacob von ferne?

24. Was erwies Jacob seinem Bruder für Höflichkeit?

25. Und wie bezeugte sich Esau dagegen?

26. Was gieng mit dem Geschenke vor?

27. Wie lief die Zusammenkunft ab?

Tägliche Lehren.

1. Wenn man in Noth ist, soll man seine Zuflucht zum Gebete nehmen.

Das that Jacob, als er sich für seinem Bruder fürchten mußte.
2. Einen Feind kan man nicht besser versöhnen, als wenn man ihm Böses mit Gutem vergilt.